

„Urkunde über das Denkmal für die Söhne Beckraths, die im Weltkrieg (1914-1918) für die Heimat und Vaterland den Tod fanden“.

Die Errichtung des Denkmals wurde etwa 2 Jahre nach Beendigung des Völkerringens von hiesigen Bürgern angeregt. Als bald wurde in einer Versammlung in der Schule ein Ausschuß der Ortsbewohner (es sind ihrer z.Zt. etwa 800) gewählt, der die Ausführung dieses Planes vorbereitete und dessen Mitglieder dieses Schriftstück eigenhändig unterschrieben haben.

Trotz des Wettbewerbs namhafter Bildhauer aus den größeren Städten ringsum wurde ein Entwurf unseres Mitbürgers, des Malers und Anstreichers Herrn Peter Schraub, gewählt und die Ausführung dem Bildhauer, Herrn Hermann Wilms, aus Erkelenz übertragen, der das Denkmal für 26.500 M fertigstellte. Diese Summe wurde in zweimaliger Ortssammlung von den Einwohnern gezeichnet, ein Beweis, wie sehr in unserem Ort Vaterlandsliebe und Dankbarkeit gegen die bis in den Tod getreuen Helden lebendig sind.

Die ersten 21 Kriegsgefallenen, deren Namen das Denkmal schmücken, sind hier ausgerückt. Die folgenden 10 sind in Beckrath aufgewachsen, wohnten aber schon auswärts, als sie dem Ruf der Fahne folgten. Den noch lebenden Eltern dieser Gefallenen zuliebe sind ihre Namen mit aufgeführt.

Die Einweihung des Denkmals wird am 4. Sept. 21 erfolgen. Die Weiherede hält Herr Pfr. Rehmann aus Wickrathberg.

Wir haben das Denkmal errichtet: den Gefallenen zum Gedächtnis, den Lebenden zur Erinnerung an die große aber auch schwere Zeit und den künftigen Geschlechtern zur Nacheiferung in der Liebe zu unserem deutschen Vaterland. Diese Urkunde ist bei der Grundsteinlegung in Beton eingesenkt worden.

Beckrath, den 31. August 1921

Die Einweihungsfeier nahm einen schönen Verlauf. Nach einem Festzug durch das Dorf, bei dem sämtliche Schulkinder die Spitze bildeten, während der Musikkapelle die hiesigen Vereine und andere Bürger folgten, nahmen die Teilnehmer am Denkmal Aufstellung.

Ein gemischter Chor und die Schulkinder sangen abwechselnd einige Lieder. In markigen Worten hielt Pfr. Rehmann die Weiherede. Es folgten Gesänge und Festgedichte. Eine Nachfeier bei Kamphausen wurde von mir durch eine Begrüßungsansprache eingeleitet und durch Darbietungen des Gesangvereines und Deklamationen verschönert. Den Schulkindern wurde noch eine besondere Freude dadurch bereitet, daß sie auf der Wiese neben dem Schulhof mit Kaffee und gutem Gebäck bewirtet wurden, welches letzteres von mehreren Landwirten gespendet wurde.

Noch im September wurde ein Denkmalpflegeverein gebildet, der sich die Aufgabe stellte, das Denkmal mit seinem Vorplatz in seiner Schönheit zu erhalten.